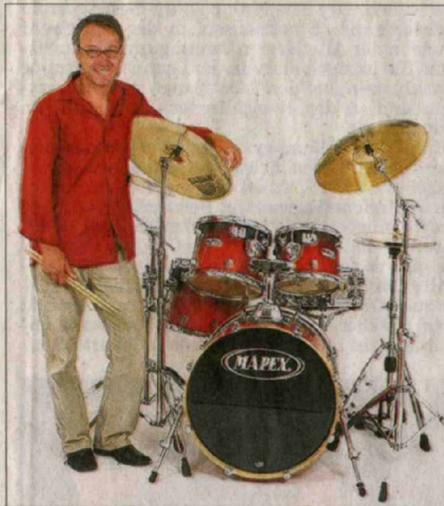




Die »Estrelas do Fogo« erfüllten mit ihrer Musik die Herzen der Mittelhessen – nun sind sie mit ihren deutschen Freunden in Österreich »on Tour«.

**Frenetischen Beifall** erhielten Markus Leukel und seine achtköpfige deutsch-kapverdische Gruppe »Estrelas do Fogo« am Mittwoch auf dem Schiffenberg. Mehr als 1400 Musikfreunde aus weiten Teilen Mittelhessens waren an diesem wunderschönen Sommerabend auf den Hausberg der Gießener gepilgert und genossen Exotik pur! (Foto: Norfried Stumpf)



Motor für ein engagiertes Hilfsprojekt auf den Kapverdischen Inseln: Markus Leukel aus Treis.

## »Voller Einsatz« für eine Musikschule auf Fogo

Initiative von Markus Leukel und Freunden findet enormen Zuspruch – Riesiger Erfolg für deutsch-kapverdisches Musikprojekt

Staufenberg/Gießen/Lich (ik/pm). »Wir waren vollkommen perplex!« Markus Leukel, Schlagzeuger und musikalischer »Tausendsassa« aus Treis, konnte selbst am »Tag danach« den Erfolg nicht fassen. Ebenso erging es seinen Weggefährten und musikalischen Mitreitern Peter Herrmann, Daniela Werner und Gerd Stein. Ihr schlicht als »Musik von der Feuer-

insel« im Programm des »Musikalischen Sommer auf dem Schiffenberg« aufgeführtes Konzert lockte am Mittwochabend mehr als 1400 Musikfreunde auf den Gießener Hausberg. Bei freiem Eintritt und hochsommerlichen Temperaturen feierten sie den Sommer, das Leben und – vor allem – die »Estrelas do Fogo«, Musiker von den Kapverdischen Inseln.

Es hatte sich längst herumgesprochen: Diese Truppe, die mit ihren faszinierenden Rhythmen und einzigartigen Melodien in eine ferne, exotische Welt entführt, die muss man gesehen und gehört haben – einmal, zweimal und mehr. Und so strömten die Menschen gen Schiffenberg; die Parkplätze waren »dicht«, die Kapazität der Gastronomie angesichts des unerwarteten Andrangs schier »ausgereizt«.

**Publikum außerordentlich spendenfreudig**

In den Tagen vor dem Schiffenberg-Auftritt war das deutsch-kapverdische Ensemble dank Förderung durch den »Kultursommer Mittelhessen« unter anderem im »Traumstern« in Lich (ausverkauft; die »Allgemeine« berichtete), im Wetzlarer »Franzis« und (Ehrensache) bei den »Sternstunden« in Treis zu Gast (siehe AZ vom Freitag). Eine ähnliche Faszination wie von diesem Ensemble mag hierzulande seinerzeit von der Musik aus Wim Wenders Film »Buena Vista Social Club« ausgegangen sein – auf dem Schiffenberg drückte sie sich vor allem in einer sehr gut gefüllten Spendenbox aus, die Leukel jr. während des rund dreistündigen Konzertes durch das Publikum trug. Markus Leukel, der aus seiner Freude darüber kein Geheimnis machte, hatte während des Abends auf das Entstehen des ungewöhnlichen Projektes hingewiesen und

sich neben seinem musikalischen Einsatz dann auch – dank seiner Kenntnisse der creolischen Sprache – als Dolmetscher für den jungen Sänger und Komponisten Michèl Montrond sowie Valdomiro Dias, den »Cheftrommler« der Insel Fogo und seine drei »Coladeras« Maria, Joaquina und Catarina betätigt.

Dass Markus Leukel heute ein Experte in Sachen Kaperdischer Musik ist, basiert auf einem Zufall: Im Herbst 2007, auf Tour mit der »Mark Gillespie Band«, hatte er in Bochum einen CD-Laden aufgesucht: »Da sah ich eine CD mit einer bildhübschen Frau, Mayra Andrade. Die kannte ich zu dem Zeitpunkt noch nicht und ich hörte mal rein: absolut geniale Musik, rein akustisch mit einer unwiderstehlichen Sängerin und Rhythmen, wie ich sie so noch nicht gehört hatte...« Es stellte sich heraus, dass diese Mayra Andrade von den Kapverdischen Inseln (Cabo Verde) stammt. Leukels Interesse für die Musik dieses kleinen Inselstaates vor der westafrikanischen Küste war geweckt – die ganze Geschichte ist auf [www.markusleukel.com](http://www.markusleukel.com) nachzulesen.

Mittlerweile geht Leukels Engagement auf den Inseln weit über den musikwissenschaftlichen Bereich hinaus und umfasst auch soziale und karitative Projekte – zum Beispiel die Gründung einer Musikschule auf der Insel Fogo.

Auf den Kapverdischen Inseln gibt es – so Leukel – im Grunde keine geregelten Ausbildungsmöglichkeiten für Musiker. Dies war in der Vergangenheit auch nicht notwendig, weil die Menschen in Ermangelung anderer Freizeitaktivitäten eben gemeinsam musizierten. Der »Fortschritt« hat aber auch auf den Inseln in Form von Fernsehgeräten und Computerspielen Einzug gehalten; die traditionelle Form der Weitergabe ihrer Musikkultur ist empfindlich gestört. Das ist auch den verantwortlichen Stellen nicht entgangen. Der Wille, daran etwas zu ändern, ist vorhanden. Allein, es fehlen die Mittel. Dringend benötigt werden Instrumente aller Art und natürlich Geld. In São Filipe, der Hauptstadt der Insel Fogo, gibt es ein Gymnasium mit über 2000 Schülern. Dort möchte Leukel zusammen mit einheimischen Musikern eine Musikschule aufbauen. Dieses Projekt hat nun während seines Aufenthalts im April/Mai eine unerwartete Beschleunigung erfahren: Für die Musikschule steht jetzt ein Gebäude zur Verfügung; Eigentümer ist das deutsch-kapverdische Ehepaar Peter und Carmen Pfaumann. Noch in diesem Sommer will man mit der Renovierung des Gebäudes beginnen, um vielleicht schon im Herbst den Unterrichtsbetrieb aufzunehmen. Sach- und Geldspenden (siehe Kasten) willkommen!

**KULTURSOMMER  
MITTELHESSEN**

**X Geldspenden** für die Musikschule auf der Insel Fogo können auf folgendes Konto eingezahlt werden: Markus Leukel, Konto Nr. 9605 738 866, Wüstenrot Bank AG, BLZ 604 200 00, Verwendungszweck: »Escola«

**X Sachspenden** (Musikinstrumente) für die Musikschule auf Fogo werden vom 4. August an in der »Kümmerei« in Gießen, Schottstraße 11, angenommen (geöffnet jeweils Di. und Mi. von 15 bis 19 Uhr). (ik)